

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 2  
Titel: Ich und du - Anders und doch gleich (25 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Ich und du - Anders und doch gleich

### Inhaltsverzeichnis

#### Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Ich und du - Anders und doch gleich“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

#### Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Hilfe für den Schmetterling
- „Manege frei“ im Zirkus Kunterbunt

#### Liederkiste - Sing mit!

- Bewegungslied „Wir gehören zusammen“
- Gott mag Kinder

#### Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Symbol-Gebet
- Gemeinsam

#### Kreativecke - Komm, mach mit!

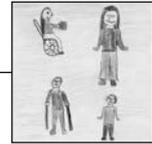
- Spirale aus Naturmaterialien
- Edelstein-Mobile
- Blumen-Mandala

#### Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Fluglinie „Gemeinsam sind wir stark!“
- So bin ich - so bist du!

Seite

1  
1  
23  
68  
1012  
1415  
18  
2123  
24



## Warum das Thema „Ich und du - Anders und doch gleich“?

Sicherlich ist Ihnen die These Martin Bubers ein Begriff, wonach der Mensch „am Du zum Ich“ wird: Menschen brauchen die Gemeinschaft miteinander, um zu lernen, sich selbst besser einzuschätzen und durch das Kennenlernen unzähliger Variationen an Verhaltensmustern und Äußerungen ihrer Mitmenschen ein eigenes Profil zu entwickeln.

Gerade im Kindergartenalter, wenn die Kinder zum ersten Mal mit einer größeren Gruppe mehr oder weniger Gleichaltriger konfrontiert sind, ist es spannend zu beobachten, wie Kinder mit ihrer **eigenen Individualität** umgehen, wenn sie auf das **Anderssein** der anderen Kinder stoßen. Nehmen sie das Andere ganz in sich auf und verhalten sich angepasst und imitierend? Oder lehnen sie alles, was nicht ihren eigenen Vorstellungen und Verhaltensweisen entspricht, völlig ab?

In der Erziehung wünschen wir uns gewiss, dass die Kinder einen **guten Mittelweg** einschlagen: **Wir möchten, dass sie ihren selbst so sicher sind, dass sie Fremdes beobachten, tolerieren und, wenn es ihnen entspricht, übernehmen und in ihre Persönlichkeit integrieren können.** Ein hohes Ziel, aber in vielen kleinen Schritten sicher erreichbar.

An den Bildungs- und Erziehungsplänen orientiert sich die Einheit in mehrerer Hinsicht: „Die Kinder entwickeln ein **ausgewogenes Verhältnis zwischen der Wertigkeit ihrer eigenen Person und der Wertigkeit anderer Menschen** sowie ihrer Umwelt. In diesem Zusammenhang bringen sie Mitgefühl und Einfühlungsvermögen auf.“ (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan). Auch der Bildungsplan von Schleswig-Holstein betont das achtsame Wahrnehmen und respektvolle Umgehen mit den Mitmenschen in der Verantwortung für das eigene Handeln.

## Inhaltliche Informationen

An das Thema „Ich und du - Anders und doch gleich“ nähern wir uns diesmal mehr aus ethischer als aus religiöser Sicht an, obwohl natürlich viele biblische Geschichten und christliche Traditionen ebenfalls ihren Beitrag dazu leisten könnten.

Bevor das Thema in Angriff genommen wird, sollten (im Team) zuerst einmal folgende Fragen geklärt werden:

- Wie ist die Struktur der Kindergartengruppe? Welche Kinder sind eher dominant und werden gerne imitiert, welche neigen eher dazu, sich allzu sehr anzupassen?
- Gibt es bestimmte „Strömungen“ in der Gruppe, die derzeit aktuell sind: Sind einige Kinder besonders modebewusst/körperorientiert und prägen dadurch das Gruppenklima? Gibt es Kinder, die durch aggressives Verhalten auffallen? Werden andere aufgrund ihres Aussehens oder ihres Andersseins (vielleicht unbewusst) ausgeschlossen?
- Und letztlich, und das ist bestimmt am schwierigsten und sollte vielleicht nur von jedem Mitarbeiter für sich selbst bedacht werden: Wo habe ich selbst Probleme, ein Kind so anzunehmen, wie es ist? Was steht mir im Weg?

Die Beschäftigung mit diesen Fragen wird schon im Vorfeld zeigen, auf welche Aspekte im weiteren Verlauf der Auseinandersetzung mit dem Thema besonders eingegangen werden sollte bzw. wo Schwierigkeiten auftreten könnten.



## Ich und du - Anders und doch gleich

Wissenswertes für die Erzieherin

---

Folgende Aspekte des Themas werden in den einzelnen Aktionen bearbeitet:

- **Emotionale Stärke und Selbstbewusstsein:** Geschichte „Hilfe für den Schmetterling“, Geschichte „Manege frei“, Symbol-Gebet, Mandala aus Naturmaterialien, Spiel „Fluglinie“.
- **Jeder ist anders:** Geschichte „Hilfe für den Schmetterling“, Geschichte „Manege frei“, Lied „Gott mag Kinder“, Mandala aus Naturmaterialien, Edelstein-Mobile, Spiel „So bin ich, so bist du!“.
- **Wir haben viel gemeinsam:** Geschichte „Hilfe für den Schmetterling“, Geschichte „Manege frei“, Bewegungslied „Wir gehören zusammen“, Edelstein-Mobile, Spiel „Fluglinie“, Spiel „So bin ich - so bist du!“.

### Praktische Umsetzung

Die Beschäftigung mit dem Thema „Ich und du - Anders und doch gleich“ könnte **etwa zwei Wochen** lang dauern, wobei täglich das eine oder andere Vorhaben durchgeführt werden kann. Sicherlich werden Lieder oder Spiele immer wieder gesungen und gespielt, sodass das Thema an sich präsent bleibt - auch über den aktuellen Zeitraum hinaus.

Insgesamt sind die hier vorgestellten Aktionen aber als Einstieg in einen Prozess gedacht, der die Gruppe langfristig begleiten und harmonisieren soll. Unterstützt wird dies durch ein von Akzeptanz geprägtes Gruppenklima, in dem verschiedene Grundregeln menschlichen Miteinanders gelten: höfliche Umgangsformen, einander ausreden lassen, gegenseitige Hilfsbereitschaft etc.

Und nun wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern viel Freude und gute Erlebnisse bei der Auseinandersetzung mit dem Thema!



## Hilfe für den Schmetterling

<b>Ziel:</b> <b>Fördert:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Geschichte</li> <li>• Konzentrationsfähigkeit</li> <li>• passiven Wortschatz</li> <li>• Empathievermögen</li> <li>• soziales Denken und Handeln</li> </ul>
<b>Anspruch:</b> <b>Anzahl der Kinder:</b> <b>Räumliche Voraussetzungen:</b> <b>Materialien:</b> <b>Kosten:</b> <b>Vorbereitungszeit:</b> <b>Durchführungszeit:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mittel</li> <li>• beliebig</li> <li>• Stuhlkreis oder Kissenkreis, evtl. auf einer Wiese</li> <li>• Vase mit Frühlingsblumen</li> <li>• -</li> <li>• ca. 5 Minuten</li> <li>• ca. 30 Minuten</li> </ul>

Diese Geschichte betont, dass nicht das Aussehen eines Lebewesens wichtig ist, sondern andere **Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft oder Geschicklichkeit**. Dies wird anhand eines **Beispiels aus der Tierwelt** dargestellt, weil die meisten Kinder sich für alles interessieren, was krabbeln und fliegen kann. Trotzdem sollte im Anschluss an die Geschichte der **Transfer zur Welt der Kinder** stattfinden.

Die Erzieherin sammelt die Kinder um sich im Kreis. Gemeinsam betrachten die Kinder die Blumen in der Vase oder auf der Wiese und überlegen, wer sonst noch in der Wiese lebt.

Dann beginnt die Erzieherin zu erzählen:

Stell dir eine Wiese vor: Es ist Frühling und zwischen den saftigen grünen Grashalmen wachsen leuchtend gelbe Löwenzahnblüten, duftige Gänseblümchen und hin und wieder eine himmelblaue Glockenblume. Die Sonne scheint, die kleinen Tiere krabbeln umher und die Welt könnte in Ordnung sein, wenn da nicht ... Lona wäre.

Wer ist Lona, fragst du jetzt? Lona ist ein Schmetterlingsmädchen und sitzt auf einer gelben Blüte. Sie ist eben erst geschlüpft, hat ihre Flügel entfaltet und lässt sie nun von der Sonne wärmen. Dabei hat Lona genügend Zeit, ihre Flügel zu betrachten. Wunderschön sind sie: Die prächtigsten Farben und hübsche Muster zieren die Flügeloberseite und die Unterseite ist von einem samtigen Rotton. Lona ist stolz auf ihre Flügel und sie dreht sich im Sonnenschein hin und her. Auch ihre beiden Fühler gefallen ihr gut: Zart und schön gebogen wachsen sie an ihrem Kopf. Anmutig reckt sie sich der Sonne entgegen.

Auf einmal summt es und neben ihr landet ziemlich plump ein dicker schwarzer Käfer.

„Wer bist du denn?“, fragt Lona. „Und was tust du auf meiner gelben Blüte?“  
 „Ich heiße Fridolin“, antwortet der Käfer. „Du siehst aber hübsch aus! Wie heißt du denn?“  
 „Ich bin Lona und meine Flügel sind wirklich wunderschön, nicht wahr? Nicht so dick und hässlich und schwarz wie deine! Du gefällst mir überhaupt nicht!“

Fridolin lässt den Kopf hängen und sieht ganz traurig aus. So unfreundlich war bisher noch nie jemand zu ihm gewesen. Aber wahrscheinlich hat das Schmetterlingsmädchen ja recht. Er ist wirklich zu hässlich. Schnell fliegt er davon und verkriecht sich im Schatten unter